

Delegation aus Antakya zu Besuch im Stadtteil Mettenhof

Eine Delegation aus der türkischen Stadt [Antakya](#) ist auf Reisen gegangen, beladen mit vollem Gepäck aus Kultur, Gesprächen, Sport, Sozialer Arbeit und Interesse an Jugendeinrichtungen um Mettenhof, am Mittwoch, dem 26. Juni 2013 zu besuchen und dort Kontakte zu knüpfen. Seit Ende letzten Jahres gehört Susanne Wendt zu einer Arbeitsgruppe, die den Jugendaustausch mit der Kieler Partnerstadt Antakya (Türkei) plante. Anfang Mai hatte eine Gruppe unter der Leitung von Sahabettin Atli eine Delegationsfahrt von Fachkräften nach Antakya unternommen und dort verschiedene Einrichtungen besucht.



Die Delegation aus Antakya vor dem "Weißen Riesen"

Bevor der Rundgang durch den Stadtteil begann, begrüßte Susanne Wendt vom Jugendbüro Mettenhof die 13-köpfige Delegation. Seitens Kiels wurde der Austausch von der Deutsch-Türkischen Gesellschaft Kiel und Umgebung mit ihrem ersten Vorsitzenden Sahabettin Atli und seitens Antakya vom Türkisch-Deutschen Kulturzentrum Antakya mit ihrem ersten Vorsitzenden Mehmet G. Siper organisiert.

Das Programm der Gruppe war umfangreich und startete mit einer Führung über den [Kinder- und Jugendbauernhof der AWO](#), danach ging es zum Hochhaus "Weißer Riese" mit seinen 24 Stockwerken und bot somit einen Überblick über den Stadtteil. Anschließend folgte ein Besuch bei der Ökumenischen [Birgitta-Thomas-Gemeinde](#) mit einem Austausch bei Kaffee und Kuchen.



Die Besuchergruppe mit Kinder und Jugendlichen vom AWO Bauernhof



Gemeinsam bei der Birgitta-Thomas-Gemeinde

Alt-Stadtpräsidentin Cathy Kietzer begrüßte die türkischen Gäste aus Antakya, die angereist waren um Erfahrungen und Stellenwert der Kooperation mit der Partnerstadt Kiel und Schleswig-Holstein kennen zu lernen. Besonders die offene Jugendarbeit, die Jugendeinrichtungen, Damenfußball, das breite Angebot zum Mitmachen und die Vielfalt im Stadtteil Mettenhof waren die Schwerpunkte der Gäste. Der Rundgang endete am Jugendbüro Mettenhof im Jütlandring wo nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten und des Tonstudios gemeinsam gegrillt wurde.

Text und Fotos: © Klaus-Dieter Schröder